

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 35

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L'appétit vient...

Was het's nit au alles fir Heerligkaite numme-n-in de Montere vo de Becke-n-und vo de Zuckerbecke! Oder wemme bym ene Comestibles-Gschäft stohblybt und yneluegt ...

Y gstand gärn, y bi-n-
au en Augeblickli stoh-
blibe. 's het au gar
gluschtig uugseh hinder
däre mächtige Spiegel-
schybel! Aber do blybe
grad näbe mer zwai hai-
meli, alti Keebi stoh, der aint mit
eme wyße, der ander mit eme-n-
ysegräue Schopf. Si sinn suuber und
bschaide-n-agleggt gsi - vilicht
pangisionierti Aagschelltli, wo-n-e
Lääbe lang flyßig gschafft gha
hänn. Jetz hänn si der Oobefride
zämme gnosse ...

By baide Here het me-n-under em
Gilet ebbis wie-n-e guet gspickte
Buschbi kenne verroote, wemme nit
grad vom ene runtlige Ränzli reede
wott.

Si hänn in die Montere-n-yne-
gstuunt und guent und gluschdet
und glischdlet, daß es e Vergniege
gsi isch, numme zuez'luoge.

Zletscht hänn si die Heerligkaite-
n-afoh verhandle mitenander, aini
um die anderi. Und do isch's derno
bald emoole-n-uusko, daß si ebbis
verstande hänn vom Guet-ässe!
Zerscht hänn si die Hiehnli mit-
enander verhächlet; die ainte sinn
z'mager gsi und die andere z'faiß.
Vo de Champignons hänn si
genschwärm't und iher d'Auschte
hänn si enander ganzi Gschichtli
verzellt. Derno hänn si d'Gräbbs-
schwänzli afoh durenäh und hänn
vor de Hummer d'Auge verdrait.
's isch e ganz Theaterstickli gsi! Me
het diräkt kenne zueluege, wie-n-
ene's Wasser im Muul zämmeglof-
fe-n-isch - zwaierliwys!

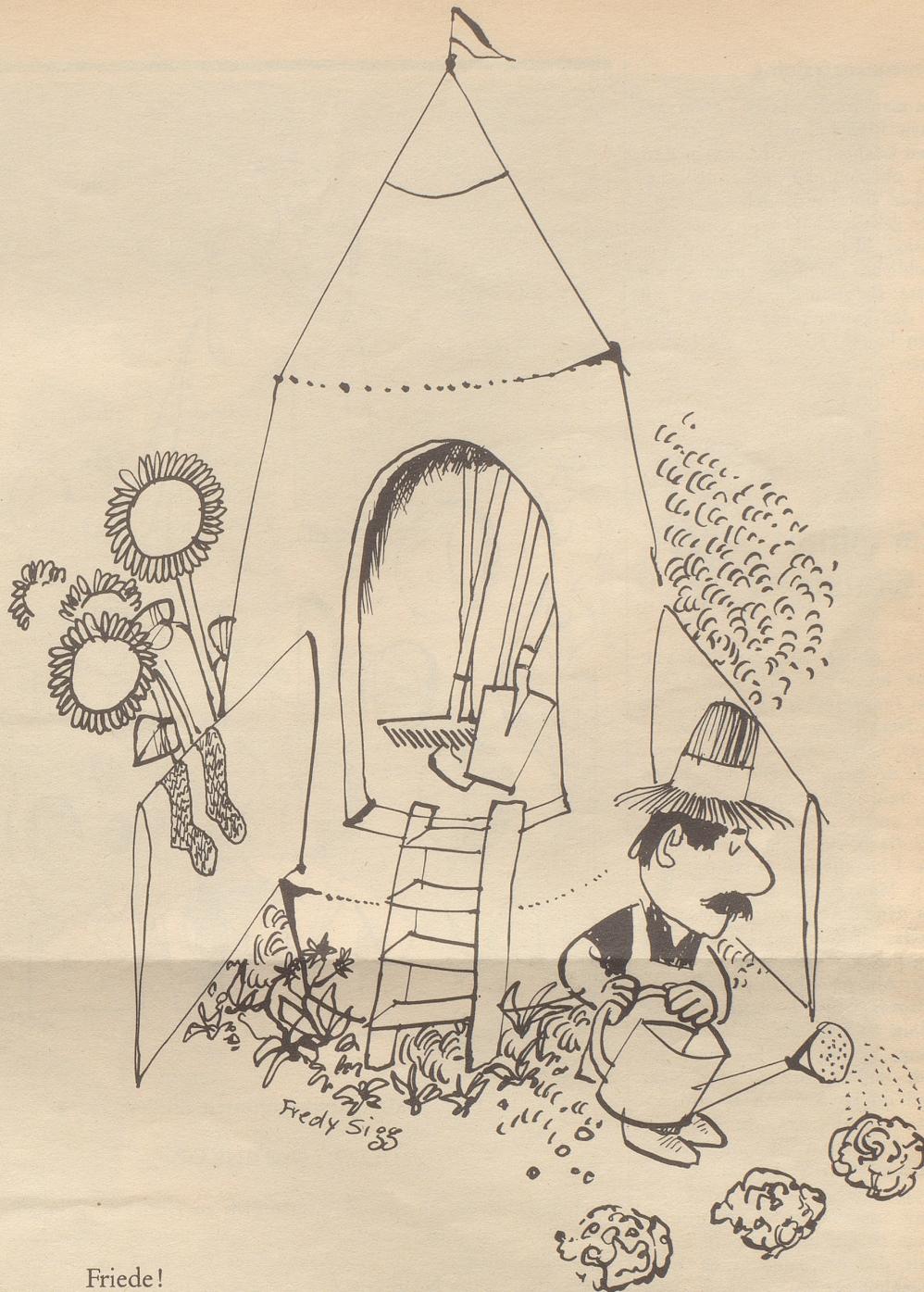
Und derno sinn si bletzlig au uff
d'Brys z'schwätze ko.

«Wemme dänkt, was eso-n-e Hiehnli
friebjer koschtet het!» jeemerlet der
Ysegrau. 's isch zem Schieße gsi! Wie
meh aß ene's Wasser im Muul zämmegloffe-n-isch, daß me gmaint het,
me mies jetz derno gly Bleeterli
ggeh, wie heecher hänn si die hit-
tige Brys gfunde. 's het aim an
Fuchs mit de Drybel gmahnt, wo-
n-em z'hooch oobe ghange sinn.
Zletscht sait der wyß Schopf ener-
gisch und resolut:
«Gopfridstutz, isch der Mensch
verfräss!»

Iberlääge, d'Nase-n-in der Luft,
hänn si sich umkehrt und sinn mit-
enander abgschoobe.

Mi het der Wunderfitz gstupft. Y
bi-n-e bitzeli hinddrygloffe, fir
z'luege, was jetz ächtscht gschaäch?
Prompt sinn si in e haimelig, glai
Baizli verschwunde.

Und wo-n-y zem Fänschter yne-



Friede!

lueg, hänn si scho d'Spyskarte-n-in
die Finger ummedrillt ...
Und der Ysegrau het e Weckli aben-
anderbroche. «E. Guete mitenan-
der!» ha-n-y dänkt und bi mords-
vergniegt haim. Y miest jo lache,
wenn jetz die zwai Keebi das däte
lääse!

Fridolin

Bitte weiter sagen

Rosen, Tulpen, Nelken,
alle Blumen welken,
stolze Lilien bricht die Gicht,
nur das Parkingmeter nicht.

An den Straßen steht es,
und kein Wind verweht es,
auch im Winter bleibt es grün,
ach, es wird uns ewig blüh'n.

Mumenthaler

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

seitige Geschwüre bekämpft auch bei
veralt. Fällen die neuartige, in hohem
Maße schmerzstillende Spezial-Heil-
salbe BUTHAESAN. Machen Sie einen
Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh.
Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei
dch. St. Leonhards-Apoth., St.Gallen. Buthaesan.

WARUM Unsere Seufzerrubrik

wählen wir in den Ferien für 12
verschiedene Verwandten 12 ver-
schiedene Ansichtskarten aus?

Th W

Die steigenden Fleischpreise

Eine Schülerin zum Lehrer: «Meine
Mutter möchte gerne wissen, wo
der Metzger zu finden ist, von dem
es in der gestrigen Rechenaufgabe
hieß, er verkaufe hundert Gramm
Kalbfleisch zu einem Franken.» bi

4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711
------	------	------	------	------	------	------	------

FRISCODENT
ZAHN-CREME

- echte biologische Mundpflege
vorbeugend gegen
Karies und Parodontose

Originaltube Fr. 2.60

4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711
------	------	------	------	------	------	------	------